

impulse

Ausgabe 1/2022

Magazin der Ensinger GmbH
ensingerplastics.com



Nachwuchs gewinnen

Brückenschlag zwischen Schule und Arbeitswelt

Supplier Awards 4 & 14
Auszeichnungen für innovative und nachhaltige Produkte

Engagement 12
Hilfsaktion für die Ukraine

Klimaschutz 16
Ensinger beteiligt sich an der SBTi



Liebe Leserin, lieber Leser,

Sommerurlaub – Zeit für Familie, Partnerschaft und Freunde. Zeit, die Seele baumeln zu lassen, mit einem kühlen Getränk oder einem Buch in der Hand. Im Idealfall bringt der Urlaub nicht nur Erholung, sondern auch neue Impulse fürs Leben.

Sich nach den Ferien wieder auf den Alltag einzustellen, das ist in diesen Zeiten schwieriger als sonst. Die größte Corona-Welle liegt vielleicht hinter uns, aber vorbei ist die Pandemie noch nicht. Die Preise für Gas und andere Energieträger sind infolge des russischen Angriffskriegs enorm gestiegen. Zudem sind die globale Lieferketten weiterhin gestört. Über all diesen Problemen schwebt die Klimakrise, wahrscheinlich die größte Herausforderung der Menschheit.

Geht es Ihnen auch so wie mir? Die Aufzählung aller Probleme kann einem den Elan nehmen, sie anzugehen. Was kann ein einzelner Mensch überhaupt tun? Wir sind ja nur ganz kleine Rädchen in einer erbarungslosen Welt.

„Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen“, sagt Greta Thunberg, eine junge Frau, die der Welt bereits jetzt schon mehr Impulse gegeben hat als andere Menschen in ihrem ganzen Leben.

Veränderung fängt immer im eigenen Umfeld an, in der Familie, im Verein oder bei der Arbeit. Es gibt nicht genug Energie und sie ist zu teuer? Dann müssen wir konsequent Energie sparen. Die Armee eines Despoten überfällt ein friedliches Land und tötet Zivilisten? Den Flüchtlingen können wir helfen, hier ein neues Leben zu

beginnen und ihnen vielleicht sogar eine private Unterkunft bieten. Die Lieferketten sind gestört und alles wird teuer? Dann sollten wir darauf verzichten, so viele nicht-nachhaltige Produkte zu bestellen.

Wenn wir alle einen kleinen Unterschied machen, dann wird es ein großer. Wir scheinen in der polarisierten Welt zu vergessen, wie mächtig eine Gemeinschaft ist, wenn an einem Strick gezogen wird. Politiker sind ein Ergebnis der Gesellschaft. Zumindest langfristig tun sie das, was wir wollen – und nicht umgekehrt.

Bei Ensinger leistet unsere Gemeinschaft in diesen Zeiten großartiges. Ein Beispiel ist die Hilfsaktion für die Ukraine. Sie haben Kleidung und andere Güter bereitgestellt, sortiert und verpackt. Sie haben viel Geld gespendet, obwohl die Inflation Ihren Geldbeutel schon über Gebühr fordert. Auch die Firma packt mit an: Wir werden die Abhängigkeit von Gas reduzieren und darüber hinaus Energie einsparen, indem wir beispielsweise die Raumtemperaturen im Winter reduzieren. Das wird nicht ohne Ihren Beitrag gehen.

Es wird also alles gut? Niemand weiß das. Aber ich bin davon überzeugt, dass es sich lohnt für unsere Welt zu kämpfen, egal wie klein der Beitrag scheint. Lassen Sie uns gemeinsam anpacken.

Ihr

Roland Reber

Zwei neue Spartenleiterinnen

Personelle Änderungen auf der zweiten Führungsebene von Ensinger: Für die Leitung der neuen Sparte „Special Products“ konnte Dr. Sylvia Mücke gewonnen werden. Im Geschäftsbereich Machined Parts übergibt der langjährige Spartenleiter Fred Nass den Stab an Edith Schneider.

Die Polymerphysikerin Dr. Sylvia Mücke leitete über viele Jahre und Bereiche bei der Bayer AG und Lanxess Deutschland und war zuletzt Geschäftsführerin bei der alfa Development, einem Anbieter von Dienstleistungen und Polymerprodukten für den Industrie- und Automotive-Bereich. Seit April ist die Managerin am Hauptsitz in Nufringen und am österreichischen Standort Seewalchen für die „Special Products“ von Ensinger verantwortlich. In diesem neuen Bereich wird die bisherige Sparte Compounds mit dem Polyimid-Geschäft (Produktgruppen TECAPOWDER und TECASINT) zusammengeführt.

Im Geschäftsbereich Machined Parts hat Fred Nass die Spartenleitung an Edith Schneider übergeben. Die Maschinenbauingenieurin startete ihre Karriere bei Bosch am Standort Blaichach. Vor vier Jahren wechselte sie in das von ihrem Großvater Wilfried Ensinger gegründete Familienunternehmen. Am Standort Cham, dem größten Zweigwerk der Ensinger Gruppe, begann Edith Schneider in der Sparte Machined Parts als Projektleiterin, bevor sie in diesem Geschäftsbereich die Verantwortung für die Abteilung MP Operations (Auftragsabwicklung, Fertigung und Qualität) übernahm. Zum 1. April dieses Jahres wurde sie zur Spartenleiterin berufen.

Ihr Vorgänger Fred Nass, der den Bereich Machined Parts mehr als drei Jahrzehnte leitete, ist nun für Projekte an den internationalen Standorten dieser Sparte tätig und wird Ende Februar 2023 in den Ruhestand gehen. Im Namen der Geschäftsleitung und Inhaberfamilie bedankte sich Dr. Roland Reber bei Fred Nass: „Unter seiner Führung ist die Zerspanung von einer kleinen Werkstatt zu einem Bereich mit rund 150 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gewachsen. Und es freut uns sehr, dass er dem Unternehmen darüber hinaus noch für ein knappes Jahr zur Verfügung steht.“



Dr. Sylvia Mücke leitet den neuen Geschäftsbereich Special Products.



Seit April steht Edith Schneider an der Spitze der Sparte Machined Parts.



Unter der Führung von Fred Nass ist die Zerspanung zu einem Bereich mit rund 150 Beschäftigten gewachsen.

Fragen, Anregungen, anderer Meinung? Schreiben Sie uns an impulse@ensingerplastics.com

Impressum

Magazin der Ensinger GmbH

Ensinger GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 8
71154 Nufringen
Tel. +49 7032 819 0
ensingerplastics.com

Herausgeber:
Dr. Oliver Frey
Ralph Pernizsak
Dr. Roland Reber

Redaktion:
Jörg Franke
Karin Skrodzki
Gestaltung / Produktion
Corinna Kohler

Titelfoto:
Ensinger GmbH
Herstellung:
Druckerei Maier,
Rottenburg

Ensinger erhält Schaeffler Supplier Award

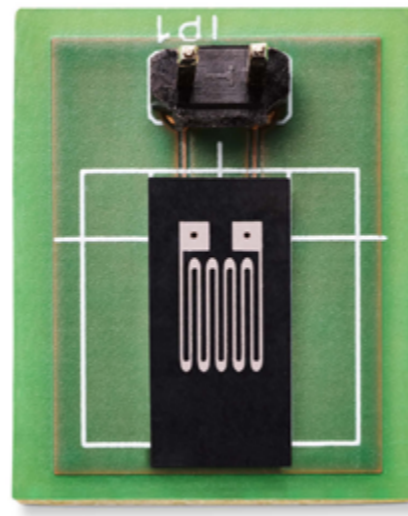
Preisträger in der Kategorie „Innovation“

Ensinger gehört zu den diesjährigen Gewinnern des Schaeffler Supplier Awards. In Herzogenaurach erhielt Ensinger vom Automobil- und Industrielieferer den Preis in der Kategorie „Innovation“. Mit dieser Auszeichnung würdigt Schaeffler die langjährige Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Lösungen aus technischen Kunststoffen und Hochleistungskunststoffen. Als aktuelles Beispiel nannte Prof. Dr. Florian Schupp in seiner Laudatio auf dem Supplier Day von Schaeffler die lithografiefreie Fertigung von Sensoren und Mikrosystemen auf Grundlage der LDS-Technologie: „Zusammen mit dem Institut für Mikroproduktionstechnik der Universität Hannover hat Ensinger laseraktivierbare Hochleistungspolymere entwickelt, um teure Substrate wie Silizium zu ersetzen.

Durch den Verzicht auf Wafer können die Herstellungskosten um mehr als 30 Prozent gesenkt werden. Das ist innovativ und verdient eine Auszeichnung, herzlichen Glückwunsch an Ensinger!“

Oliver Stiegen, der bei Ensinger den Geschäftsbereich Injection Moulding leitet, betrachtet die LDS-Technologie als Ergebnis einer übergreifenden Zusammenarbeit. „Auf dem Gebiet der Mikrosystem- und Sensortechnik haben wir das Wissen aus der Forschung mit dem Know-how von Ensinger erfolgreich zusammengeführt. An der technischen Umsetzung – von der Entwicklung des anwendungsspezifischen Materials bis hin zur Fertigung von hochpräzisen Bauteilen im Spritzgussverfahren – sind mehrere Sparten unseres Unternehmens beteiligt. Dieser Er-

folg bestärkt uns darin, dass wir auf dem richtigen Weg zu einer agilen Innovationskultur sind, die weittragende Lösungen für unsere Kunden hervorbringt.“



LDS-Technologie: Mit Hilfe eines neu entwickelten Fertigungsverfahrens stellt Ensinger im Spritzgussverfahren Mikrostrukturen und Sensorsysteme in gleichbleibender Qualität her. Die laseraktivierbaren Hochleistungspolymere ersetzen teures Silizium.



Bei Transformatoren limitiert die herkömmliche Wickeltechnik weitere Miniaturisierungsmöglichkeiten. LDS-MID-Transformatoren werden ohne Gehäuse montiert. Dadurch kann bis zu 80% an Volumen und Gewicht eingespart werden.



Preisverleihung beim Supplier Day von Schaeffler in Herzogenaurach (v.l.n.r.): Klaus Rosenfeld (Schaeffler, Vorstandsvorsitzender), German Baur (Ensinger, Leiter Customer Management), Oliver Stiegen (Ensinger, Spartenleiter Injection Moulding) und Prof. Dr. Florian Schupp (Schaeffler, Head of Purchasing and Supplier Management, Automotive Technologies).

Auf Sendung

Live-Übertragung in 21 Länder

Im April hatten erstmals alle 2.600 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weltweit die Möglichkeit, Informationen aus der Geschäftsleitung live zu erhalten. Zeitlich gestaffelte Studio-Termine sorgten dafür, dass alle Teams die Möglichkeit hatten, an der „Compact“-Übertragung teilzunehmen. Egal, ob sie im Büro in den USA, in den Werkshallen in Nufringen oder im Home-office in Singapur waren.



Ralph Pernizsak, Dr. Roland Reber und Dr. Oliver Frey im Studio. „Während sich die Welt in den letzten Jahren ein Stück weit auseinander entwickelt hat, haben wir bei Ensinger das Umgekehrte erlebt. Die Probleme gemeinsam zu meistern, hat uns enger zusammen gebracht. Vielen Dank an Sie alle, denn Sie haben unsere Firma in schwierigen Zeiten noch stärker gemacht“, lautete das Fazit der Geschäftsleitung.

Krieg in der Ukraine, die anhaltende Corona-Pandemie, gestörte Lieferketten – und gleichzeitig eine hohe Nachfrage nach Produkten aus Hochleistungskunststoffen. Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf Ensinger?

Die drei Geschäftsführer Ralph Pernizsak, Dr. Oliver Frey und Dr. Roland Reber brachten alle Beschäftigten in 21 Ländern über auf den neuesten Stand. Wer beim Live-Stream dieser Veranstaltung nicht

teilnehmen konnte, hatte die Möglichkeit, die Aufzeichnung im Nachhinein zu Hause oder in der Firma anzuschauen. Die

Resonanz war international durchweg positiv, deswegen soll das Format beibehalten und weiterentwickelt werden.

Food-Truck statt Kantine



Gemeinsame Mittagspause bei strahlendem Sonnenschein in Nufringen.

Wegen der Covid-Pandemie konnten in den beiden Vorjahren bei Ensinger keine größeren Veranstaltungen stattfinden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Ende Mai gab es für die Inhaberfamilie

und die Geschäftsleitung eine Möglichkeit, den Beschäftigten für ihr persönliches Engagement und die Zusammenarbeit zu danken. Der neu gewählte Betriebsrat organisierte für die Standorte Nufringen und

Ergenzingen einen Food-Truck und einen Getränkeauschank. Die Mittagspause wurde auf drei Stunden verlängert, damit auch alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Früh- und Spätschicht das exzellente Catering genießen konnten.



Graciela Enss, Betriebsratsvorsitzende, und Kadir Şimşek, stellvertretender Betriebsvorsitzender für die Standorte Nufringen und Ergenzingen.

Brückenschlag zur Praxis

Technik-Unterricht an Schulen weckt Interesse an gewerblicher Ausbildung

■ Viele Unternehmen haben Schwierigkeiten, Fachkräfte zu finden. Ensinger begegnet der Herausforderung nicht nur durch sein Engagement im Ausbildungsbereich, sondern pflegt auch enge Kontakte zu den Schulen, um Nachwuchs zu gewinnen. Gab es zu Beginn der Corona-Pandemie nur wenige Möglichkeiten zum Austausch, kann Ensinger an den Schulen nun wieder zahlreiche Aktionen umsetzen und Praktikumsplätze anbieten. Die Personalabteilung lässt sich einiges einfallen, um die Begeisterung für Technik zu wecken. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Kooperationschulen in der Region.

Kooperationen im Einzugsgebiet

Mit der Theodor-Heuss-Realschule in Gärtringen verbindet Ensinger eine lange Partnerschaft. Im Sommerhalbjahr haben Sechstklässler unter der Anleitung von Ausbildern und Azubis kreative Objekte zum Thema Luft- und Raumfahrt hergestellt. „Beim Konstruieren und Bauen galt es, planerisch und teamorientiert vorzugehen. Dabei machen die Jungen und Mädchen eigene Erfahrungen im Umgang mit Technik und erleben, wie sie ihre Ideen mit Hilfe unterschiedlicher Werkstoffe in die Praxis umsetzen können“, erläutert Miriam Fiedler, Leiterin Personalentwicklung und Ausbildung. Für die altersgerechten Werkzeug- und Materialkisten greift Ensinger auf das KiTec-Programm zurück. Es wurde von der Wissensfabrik entwickelt, einem Unternehmensnetzwerk, das sich für eine gute MINT-Bildung einsetzt. Zwei weitere Kooperationschulen im Einzugsgebiet von Ensinger sind die Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule in Ehningen und die Vogt-Heß-Gemeinschaftsschule in Herrenberg. Je zwei Klassen aus beiden Schulen haben in diesem Jahr die Gelegenheit



An der Theodor-Heuss-Realschule in Gärtringen haben Sechstklässler unter Anleitung von Ausbildern und Azubis individuelle Objekte zum Thema Luft- und Raumfahrt hergestellt.

bekommen, am Hauptsitz von Ensinger in Nufringen die Lehrwerkstatt besuchen. Dort konnten die Schüler und Schülerinnen beispielsweise CNC-Maschinen in Aktion sehen und den Aufbau einer Pneumatik-Schaltung kennenlernen. Unterstützt durch die Ausbilder, bereiteten die Auszubildenden mehrere Technik-Unterrichtsstunden vor, in denen sie den Schulklassen ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten wie Kunststoffzerspanung, Nachhaltigkeit oder Arbeitssicherheit vermittelten. Miriam Fiedler ist von dem Konzept überzeugt: „Unsere Azubis können an den Schulen einmal die umgekehrte Situation erleben und ihre Erfahrungen weitergeben. In dieser Rolle übernehmen sie auch eine Vorbildfunktion.“

In Cham organisiert Ensinger gemeinsam mit dem Deggendorfer Verein „Technik für Kinder“ das Projekt SET (Schülerinnen und Schüler entdecken Technik) am Robert-Schuman-Gymnasium und an der Maristen-Realschule. Unter Anleitung von Auszubildenden beschäftigen sich Mädchen und Jungen der 5. und 6. Jahrgangsstufen mit Elektronik-Schaltplänen, löten Platinen und verkabeln Batterien, um Taschenlampen zum Leuchten und eine Alarmanlage zum Heulen zu bringen. Die Besonderheit besteht darin, dass die Kinder spielerisch an MINT-Themen herangeführt werden, mit denen sich viele sonst weder in der Schule noch im Alltag auseinandersetzen.

Schulmessen

Neben der Berufsorientierung an Schulen nutzt die Personalabteilung auch Veranstaltungen, um auf die Ausbildungsberufe und DH-Studiengänge aufmerksam zu machen. So war Ensinger auf

der Chamer Ausbildungsmesse, die in diesem Jahr erstmals in einem Hybridformat stattfand, live vor Ort und online vertreten. Außerdem nahm das Unternehmen am Azubi-Speed-Dating in Nagold und Nufringen teil und gehörte zu den Ausstellern auf dem Berufsinformmarkt Herrenberg sowie dem Berufsinfortag Gärtringen. „Als Kunststoffverarbeiter sind wir ein typischer Hidden Champion. Die regionalen Berufsinfo-Veranstaltungen sind für uns eine tolle Gelegenheit, mit Schülern und Eltern ins Gespräch zu kommen“, sagt Mandy Belitz, die bei Ensinger als Personalreferentin mehrere Kooperationsprojekte betreut. Darüber hinaus stellt Ensinger zahlreiche Praktikumsplätze zur Verfügung, vor allem im gewerblichen Bereich. Viele Schüler und Schülerinnen kommen außerdem im Rahmen eines MINT-Tages ins Haus, um einen Einblick in die Lehrwerkstatt zu erhalten und technische Grundfertigkeiten kennenzulernen. Auch Kinder von

Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen können an diesem Programm teilnehmen.

Einblicke per Social Media

Mit einem Ausbildungskanal bei Instagram ([instagram.com/ensinger.ausbildung](https://www.instagram.com/ensinger.ausbildung), siehe impulse 2/2021) spricht Ensinger die junge Zielgruppe auch direkt an. Die Auszubildenden und die DH-Studentinnen und -Studenten nehmen die Follower mit hinter die Kulissen. Bilder, Videos und Storys zeigen Projekte, Aktionen und Impressionen aus dem Ausbildungs- und Studienalltag. Hauptpersonen sind dabei immer die Nachwuchskräfte selbst, vor und hinter der Kamera.

#beibunsbistDUrichtig

Österreich: TECASINT an der Schule

■ Eine neue Lehrmittelbox bietet Schülern und Schülerinnen in Ober- und Niederösterreich eine Möglichkeit, in die vielfältige Welt der Kunststoffe einzutauchen. Ob Trinkbecher oder 3D-gedruckter Schädel – mit Hilfe der Anwendungsbeispiele können Lehrkräfte nicht nur Unterschiede zwischen Gebrauchskunststoffen, Verpackungsmaterial und Hochtemperaturkunststoffen anschaulich erklären, sondern nebenbei auch mit weitverbreiteten Vorurteilen über Kunststoff als Umweltverschmutzer aufräumen. Zu den 14 Produktbeispielen gehört ein Spielwürfel aus TECASINT. Als Hersteller unterstützt Ensinger Sintimid das Projekt der österreichischen Initiative Kunststoff-Cluster und hat bereits zehn Schulen rund um den Attersee mit Boxen ausgestattet.

Weitere Informationen
kunststoff-cluster.at



Doris Gahleitner (rechts, Ensinger Sintimid, Marketing und Kommunikation) überreicht eine Kunststoff-Lehrmittelbox an Ruth Hemetsberger (links) von der Mittelschule Lenzing.

Wissensfabrik
Mehr Wissen. Mehr Können. Mehr Zukunft.

MINT-Kampagne der Wissensfabrik

Klimawandel, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz werden unsere Zukunft prägen. Um den Herausforderungen dieser Megatrends zu begegnen, brauchen wir Experten und Expertinnen mit Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). Die Wissensfabrik, eine Initiative von 130 Unternehmen und Stiftungen, entwickelt praxisorientierte MINT-Bildungsprojekte, die deutschlandweit in Kindergärten und Schulen umgesetzt werden. Ensinger gehört der Wissensfabrik seit 2012 an.

[wissensfabrik.de](https://www.wissensfabrik.de)



Technik-Unterricht an der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule in Ehningen.

Herzlich willkommen ...

Neue Mitarbeiter von Januar bis Juli 2022

Nufringen

Christian Gebhart

Johanna Bort
Gianmaria Cardamone*

Nikolas Woisetschläger*

Compounds

Filip Juric
Faruk Kaya
Liridon Kumnova
Dr. Sylvia Mücke
Malsor Muji

New Business Factory

Dr. Sebastian Bengsch
Arif Kabadayi
Darko Karamatic
Rosario Marchese
Marc Damm-Ruttensperger
Mohananarajan Sivagurunathan
Kristijan TurbicTuyen Fischer
Arif Selim Kirbas
Marcus Kugel
Patrick Leuschner
Mario Luska
Mohammad Ramo*
Philipp Reiser
Patrick Ruf
Mustafa Sariisik
Benjamin Schäffner
Marc Schiebel*
Aileen Sindlinger
Christian Stemmler
Kim Weber-Kohler

Technical Management

Maurice Edelmaier*

Tooling

Alexander Sterns*

Ergenzingen

Injection Moulding

Giuseppe Sabatino

Cham

Composite Materials

Christoph Diwisch
Tomas Lehotsky
Stephan Vitzthum

Finance & Controlling

Brigitte Daschner
Andreas Schuster

insulbar

Wladimir Bratkov
Anna-Maria Breu
Marek DurkaTobias Gruber
Dominik Karl
Josef Littman
Stefan Maier
Peter Paul Mannig
Mario Miethaner
Armin Münd
Roman Nickel
Susanne Peischl
Markus Scheuerer
Michael Schütz
Valerias Seibel
Jirina Slaba
Sergej Svistunov
Gregor Weindich
Tobias WeinzierlMoritz Wendschuh
Sebastian Weiß

IT

Nicolai Herrmann

Machined Parts

Tobias Adam*
Vera Aschenbrenner*
Julia Bartl
Jakob Bricha
Carina Cakir
Matthias Ebeling
Olga Finayev
Kevin Giebert
Andreas Höcherl*Nina Prinz
Thomas Rückerl
Marius Wache
Felix Weingärtner*
Alexander Zollner

Shapes

Daniel Bernklau
Michael Heller
Pavel Skvarenik

Technical Management

Fabian Augustin
Daniel Wittmann

* Übernahme nach Ausbildung

Herzlichen Dank ...

Ihr Firmenjubiläum bei Ensinger feiern:

25

Nufringen

Jimmy Anderson
Andreas FaussAndreas Frank
Peter Heiss
Elke Kastner
Thomas Kempf
Peter KraftAndreas Lauer
Emil Pucko
Carsten Truemper
Thomas Widmann
Ismail Yüce

Ergenzingen

Necmeddin Kalabalik
Florian Neumann
Rainer Sabitzer

Cham

Johannes Bauer
Richard Gebhard
Dieter HausladenMichael Kienberger
Christian Lankes
Christian Lehner
Ralf Mueller
Alexei NegareKlaus Oswald
Kerstin Penzkofer
Stefan Ploetz
Josef Vogl
Hermann Weitzer

40

Nufringen

Franz Lang



Mitte Juli sind 53 Kollegen und Kolleginnen der Standorte Nufringen und Ergenzingen für ihre 10-, 25- und 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt worden. Da die Feier im Vorjahr pandemiebedingt ausfallen musste, waren bei der Premiere unter freiem Himmel gleich zwei Jubilar-Jahrgänge dabei. Die Geschäftsführer und die Personalabteilung bedankten sich bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihr langjähriges Engagement.

Ausgezeichnete Ausbildungs- und Studienleistungen

Abschlusszeugnisse und Wilfried-Ensinger-Preise in Nufringen und Cham

Die Wilfried und Martha Ensinger Stiftung hat das Ziel, soziale, wissenschaftliche und kulturelle Projekte langfristig zu unterstützen. Auch die Nachwuchsförderung ist ein Schwerpunkt der Stiftung.

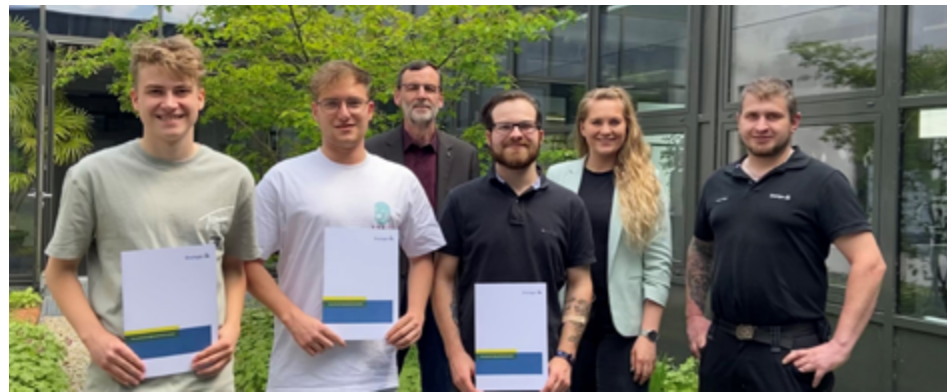
Bei Ensinger werden Absolventen, die ihre Berufsausbildung oder einen DH-Studiengang mit Top-Ergebnissen abgeschlossen haben, mit einem Wilfried-Ensinger-Preis ausgezeichnet.

Weitere Informationen

ensingerplastics.com/de-de/karriere/ausbildung-nufringen
ensingerplastics.com/de-de/karriere/ausbildung-cham



Die Werkzeugmechaniker Almir Salihi (2.v.l.) und Alexander Sterns (2.v.r.) wurden im Frühjahr für ihre hervorragende Ausbildungsleistungen mit dem Wilfried-Ensinger-Preis geehrt. Andreas Schweikert (Gewerblicher Ausbilder, links) und Edith Holzberger (Vorstand der Wilfried und Martha Ensinger Stiftung) gratulierten.



Andreas Höcherl (links), Marius Wache (2.v.l.) und Alexander Zollner (3.v.r.) haben ihre Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker bei Ensinger in Cham erfolgreich abgeschlossen. Der Übergang ins Beschäftigungsverhältnis verlief nahtlos. Die drei jungen Facharbeiter sind in der Sparte Machined Parts in den Schichtbetrieb eingebunden. Die Übergabe der Zeugnisse nahmen Andreas Alsfasser (3.v.l., Bereichsleiter Technical Management), Jessica Braun (HR Business Partner) und Heiner Hackl (Gewerblicher Ausbilder) vor.



Auch Joy Stockert hat für ihre hervorragenden Leistungen einen Wilfried-Ensinger-Preis erhalten. Ihr Duales Studium (Bachelor of Engineering, Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen) hat sie bereits im Herbst erfolgreich abgeschlossen. Nun ist Joy Stockert im Vertrieb der Sparte Shapes tätig.

Ein Beitrag zur Artenvielfalt

Auf dem Firmengelände in Rottenburg-Ergenzingen wurden bereits Grünflächen renaturiert und so zusätzliche Lebensräume für Insekten geschaffen. Im Mai hat ein Team aus dem Spritzgusswerk zwei Nistkästen für Mauersegler am Gebäudedach angebracht. Die Zugvögel finden nicht immer geeignete Nistplätze und verschwinden langsam aus unseren Städten und Dörfern. Die Nistkästen wur-

den vom NABU zur Verfügung gestellt. Wenn sie von den Mauerseglern angenommen werden, sollen weitere folgen.



Schlosserarbeiten im Hochregallager



Mit Hilfe eines Trennschleifers werden die alten Fahrwerkschienen zersägt.

Über die Bedeutung des Hochregallagers in Nufringen hatten wir bereits in der Ausgabe 2/2019 berichtet. Damit ein ungeplanter Ausfall und teure Reparaturen nur selten eintreten, kümmert sich der Technische Dienst unter der Leitung von Werner Buschek um die vorbeugende Instandhaltung. Im Winter war die Gasse 1 an der Reihe. „Die jahrelange Dauerbelastung fordert ihren Tribut: die verschlissenen Schienen und die Räder des Regalbediengerätes mussten ausgetauscht werden“, erläutert der für die Betreuung der Anlagentechnik verantwortliche Instandhaltungsplaner Lutz Paarsch. „Dass das Regalbediengerät angesichts der guten Auftragslage nur kurze Zeit still stehen durfte, machte die Aufgabe besonders anspruchsvoll. Aber die Schlosser und die anderen beteiligten Spezialisten haben sich ins Zeug gelegt. So konnte der Betrieb innerhalb einer Woche wieder aufgenommen werden.“

Ensinger trauert um Stefan Hackstuhl

Am 12. Februar ist unser langjähriger Kollege Stefan Hackstuhl verstorben. Er trat 1988 ins Unternehmen ein und war zuletzt in der Sparte Shapes als Lagermitarbeiter tätig. Ensinger trauert um einen pflichtbewussten und sympathischen

Kollegen und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Das tiefe Mitgefühl der Kollegen und Kolleginnen gilt besonders der Familie und den Angehörigen des Verstorbenen.

>> Neue Postanschrift in Brasilien

Aus postalischen Gründen hat sich die Hausnummer unseres Standortes São Leopoldo in Brasilien geändert. Hier die neue Adresse:

Ensinger Indústria de Plásticos Técnicos Ltda.
Rua Christopher Levalley, 153, Fazenda São Borja
93037-730, São Leopoldo, RS
Brasilien
Tel. +55 51 35798800

Humanitäre Hilfe für die Ukraine

Seit Februar 2022 führt Russland einen groß angelegten Angriffskrieg gegen die Ukraine. Mehrere Millionen Menschen sind seit Beginn der Invasion aus der Ukraine geflohen, die meisten in die Nachbarländer. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat von Ensinger hatte die Wilfried und Martha Ensinger Stiftung zu Geld- und Sachspenden aufgerufen, um die Flüchtlingshilfe in den grenznahen Aufnahmelagern zu unterstützen.



Verladung in Nufringen. Die Spenden füllen fast eine kompletten Sattelschlepper.

353 Kartons mit Kleidung, Schuhen, Hygieneartikeln, Bettwäsche und Spielzeug kamen bei Ensinger zusammen, außerdem Betten, Isomatten und Schlafsäcke. An den Unternehmensstandorten Nufringen, Ergenzingen und Cham halfen mehr als 20 Freiwillige dabei, die Sachspenden zu sortieren und zu verpacken. Ende März wurden die Paletten mit den Hilfsgütern nach Rumänien transportiert und dem Roten Kreuz übergeben, das die Flüchtlingshilfe nahe der Grenze zur Ukraine organisiert.

Gleichzeitig kam von den langjährigen ukrainischen Partnern der Ensinger Stiftung die dringende Bitte um Hilfe. Auf die Solidarität der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen war einmal mehr Verlass. In einem Rundschreiben bedankten sich Edith Holzberger und Theresa Wetzel: „Durch ihre großartige Hilfsbereitschaft und Unterstützung haben wir bis jetzt 17282 Euro erhalten. Damit konnten wir Geflüchteten in Kiew sofort mit Nahrungsmitteln helfen. Auch in Odessa wurde ein Lager mit Lebensmitteln beliefert, die von dort aus

mit Hilfe unserer Projektpartner an die Menschen in Not in den umliegenden Städten verteilt wurden.“ Ein Ferienlager für bedürftige Kinder in der Westukraine, das von der Wilfried und Martha Ensinger Stiftung seit vielen Jahren unterstützt wird, beherbergt seit dem Frühjahr mehrere hundert Menschen auf engem Raum, darunter 100 Kinder. Ein Teil der Spenden wurde für Bücher, Schreibmaterialien sowie Spiele und Sportutensilien verwendet.

Möchten Sie den Flüchtlingen und anderen kriegsbetroffenen Menschen in der Ukraine durch eine Geldspende unterstützen?

Der ehrenamtlich tätiger Vorstand der Wilfried und Martha Ensinger Stiftung und Ansprechpartner vor Ort stellen sicher, dass Ihre Spende den Menschen zu Gute kommen, die dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen sind.

SPENDENKONTO

Empfänger:

Wilfried und Martha Ensinger Stiftung
IBAN: DE67 6415 0020 0002 2363 39
BIC: SOLADES1TUB
(Kreissparkasse Tübingen)

Verwendungszweck: "Ukraine-Aktion"
Bitte geben Sie in diesem Feld für den Versand der Spendenbescheinigung zusätzlich Ihre Adresse an.



Elke Maier, Edith Holzberger und Kai Faller halfen beim Verpacken der Spenden.

Thermoplastische Verbundwerkstoffe

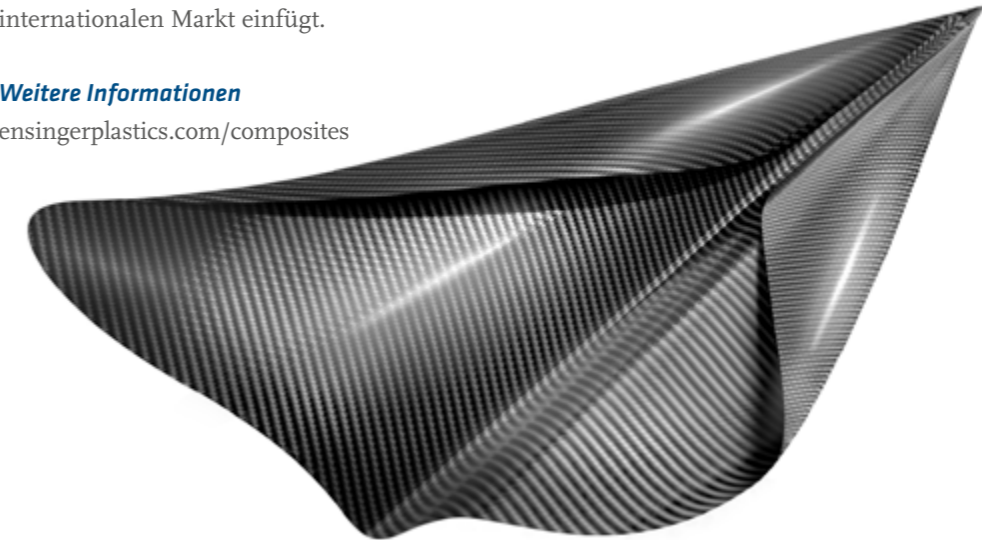
Ensinger erwirbt das StyLight-Geschäft von INEOS Styrolution

Mit der Übernahme des Geschäfts der Marke StyLight von INEOS Styrolution erweitert Ensinger sein Verbundwerkstoff-Portfolio um eine exklusive Produktpalette auf SAN-Basis (Styrol-Acrylnitril-Copolymer). Diese thermoplastischen Composites eröffnen neue technische Anwendungen, beispielsweise Kombinationen mit Carbon-, Glas- und Naturfasern (Flachs) für ästhetische Materialien, semistrukturale Anwendungen und Spritzgussprodukte. „Es ist unser Ziel, die derzeitige Position des Unternehmens auf dem internationalen Markt für thermoplastische Verbundwerkstoffe weiter auszubauen“, sagt Daniel Grauer, International Business Development Manager bei Ensinger. In der Unternehmensgruppe ist er der erste Ansprechpartner für alle Vertriebs- und Kundenanfragen im Composite-Geschäft.

Ensinger hat StyLight in TECATEC umbenannt, damit sich die erworbene Produktpalette nahtlos in das Angebot der thermoplastischen Verbundwerkstoffe für den internationalen Markt einfügt.

Weitere Informationen

ensingerplastics.com/composites



Ensinger ist einer der wenigen Hersteller, der die komplette Wertschöpfungskette im Bereich der thermoplastischen Verbundwerkstoffe anbieten kann.

Moll / Wenglon: Verschmelzung und Umbenennung

Im Zuge einer einfacheren und einheitlichen gesellschaftsrechtlichen Strukturierung ist der Anfang 2019 erworbene Medizintechnik-Spezialist Moll Engineering GmbH, Lübeck, mit Wirkung zum 1. April 2022 auf die Muttergesellschaft Ensinger GmbH, Nufringen, übergegangen. Die Wenglon Sp. z o.o., Dobra (Polen), bleibt unverändert eine

100%ige Tochtergesellschaft der Ensinger GmbH und firmiert seit dem 17. Februar 2022 unter dem neuen Namen Ensinger Composites Machining Sp. z o.o.. Am Standort Dobra werden Präzisionsteile aus Composite-Materialien für die medizintechnische Industrie gefertigt, die in Lübeck entwickelt und vertrieben werden.

Ensinger erhält Annual Supplier Award von Reynaers Aluminium

Auszeichnung für Wärmedämmprofil insulbar RE in der Kategorie Nachhaltigkeit



Foto: Reynaers Aluminium

Reynaers Aluminium hat Ensinger den Supplier Award in der Kategorie Nachhaltigkeit verliehen. Der Grund für die Auszeichnung ist die CO₂-Einsparung durch den Einsatz der Isolierprofile „insulbar RE“ in dem Schiebetürsystem „MasterPatio“.

Ensinger hat von Reynaers Aluminium den erstmals vergebenen Annual Supplier Award in der Kategorie Nachhaltigkeit erhalten. Der Grund für die Auszeichnung ist die CO₂-Einsparung durch den Einsatz der Isolierprofile „insulbar RE“ in dem Schiebetürsystem „MasterPatio“.

Die von Ensinger entwickelten Wärmedämmprofile bestehen zu 100 Prozent aus sortenreinem Recycling-Polyamid. Die mechanischen und thermischen Leistungswerte dieser Profile befinden sich aufgrund des spezifischen Upcycling-Prozesses auf dem hohen Niveau konventioneller Polyamidstege.

„Durch die Verwendung von insulbar RE konnten wir unseren ökologischen Fußabdruck in unserem gesamten MasterPatio-Sortiment drastisch reduzieren. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, den ersten Supplier Award für Nachhaltigkeit an Ensinger zu verleihen“, erläutert Filip Buts, Category Manager Aluminium & Thermal Break Profiles bei Reynaers Aluminium.

„Das gesamte Team der Sparte insulbar ist stolz auf die Auszeichnung durch Reynaers Aluminium“, freut sich Matthias Rink, Director of Sales & Products insulbar EMEA. „Das Kundenprojekt MasterPatio zeigt exemplarisch, dass unser Produkt insulbar RE nicht nur ökologische Vorteile bietet, sondern sich für den Kunden auch wirtschaftlich in beeindruckender Weise auszahlt“, ergänzt Rink.

Wärmedämmprofile erzeugen eine thermische Trennung der Innen- und Außenschalen von Metallrahmen und senken dadurch die Energiekosten. Die Verwendung von Recycling-Polyamid spart schon bei der Herstellung kostbare Ressourcen. In verbautem Zustand überzeugt das Profil durch effiziente thermische Trennung, ermöglicht sehr gute U_f-Werte und senkt damit Energieverbrauch und Heizkosten.



Matthias Rink, Director of Sales & Products insulbar EMEA, und Paul Elliott, Area Sales Manager insulbar, nahmen die Auszeichnung stellvertretend für das gesamte Team entgegen.

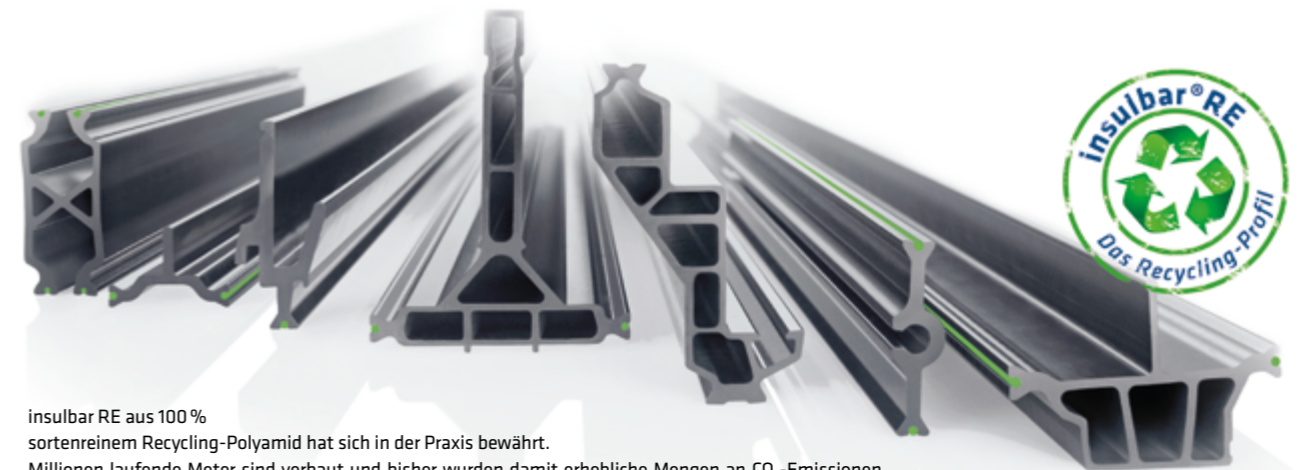
Spezialist für Aluminiumsysteme

Reynaers Aluminium ist ein Spezialist für die Entwicklung und Vermarktung von Fenstern, Türen, Schiebesystemen und Fassaden. Neben diesem umfangreichen Angebot an Standardlösungen entwickelt das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für einzelne Projekte und Verbraucher. Die Reynaers-Gruppe, die ihren Hauptsitz in Duffel (Belgien) hat, wurde 1965 gegründet und beschäftigt derzeit mehr als 2.600 Mitarbeiter.

Weitere Informationen

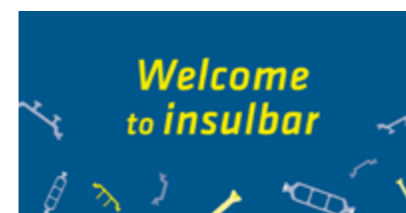
reynaers.de/de-DE/produkte

insulbar.com/de-de/profil-programm/innovationen/insulbar-re

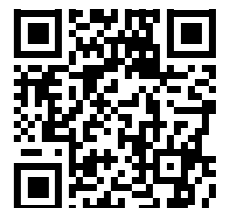


insulbar RE aus 100 % sortenreinem Recycling-Polyamid hat sich in der Praxis bewährt. Millionen laufende Meter sind verbaut und bisher wurden damit erhebliche Mengen an CO₂-Emissionen und kostbare Ressourcen eingespart. Das Produkt bietet jedoch nicht nur ökologische Vorteile, sondern zahlt sich für den Kunden auch wirtschaftlich aus.

Neuer LinkedIn-Kanal



Ab sofort finden Interessenten und Kunden alle Neuigkeiten über insulbar und die thermische Trennung von Metallfenstersystemen auch auf einer LinkedIn-Fokusseite: linkedin.com/showcase/insulbar





Klimaschutz: Ensinger beteiligt sich an der Science Based Targets Initiative

Ensinger bekennt sich zu seiner Verantwortung für den Klimaschutz. Nach der Ankündigung, sich der Science Based Targets initiative (SBTi), wurde ein entsprechender Commitment Letter unterzeichnet. In ihm verpflichtet sich Ensinger, seine Klimaziele bei der SBTi einzureichen und auf die Einhaltung des 1,5 °C-Grad-Zieles auszurichten.

Mit der Initiative schließt sich Ensinger auch den Kampagnen „Business Ambition for 1.5 °C“ und „Race to Zero“ an.

Die SBTi orientiert sich an anerkannten globalen Standards, die dem wissenschaftlichen Konsens zur Begrenzung der Erderwärmung im Rahmen des Pariser Abkommens folgen. Durch ihre fundierte Herleitung sind die Ziele und Maßnahmen transparent, überprüfbar und glaubwürdig.

Mehr unter:
sciencebasedtargets.org/business-ambition-for-1-5c

